

Die Rückkehr der Clans

Von GLaDo

Kapitel 8: Neuigkeiten

Die Gruppe erreichte das Lager weit nach Mondhoch und fand einen aufgeregt murmelnden Clan vor. Die Jungen rauften und Mondglanz hatte alle Pfoten voll zu tun die kleinen davon abzuhalten in die Kinderstube zu rennen, denn schmerzliches Stöhnen erklang und Mondstern sah wie die anderen Königinnen zur Kinderstube, während die Jungen von Donnerclan und Flussclan, mit Erlaubnis ihrer Mütter zu den Jungen bei Mondglanz eilten, um mit diesen zu spielen.

„Gut gemacht Erdbeerpfote es ist da“, kam es von Rosenblüte und sie fügte hinzu: „Morgen müssen wir unseren Vorrat an Himmbeerblätter auffüllen. Die Blutung bei Hornissenflügel war so stark, dass wir nicht mehr viel haben. Aber dem kleinen geht es zum Glück gut und das ist am wichtigsten.“ Sternenfeuer lief in dem Moment mit Borretsch zwischen den Zähnen an der Gruppe vorbei, schnippte zur Begrüßung mit dem Schweif und verschwand in der Kinderstube, um diese Hornissenflügel zu geben. Mondglanz begrüßte die neu angekommenen Königinnen mit einem Kopfnicken sah zu den tobenden Jungen.

Ein trügerischer Frieden herrschte, während alle Neuankömmlinge vorsichtig Kontakt zum Mondclan suchten. Doch dann erklang die Stimme von Flussklang welche fragte: „Wo ist Falkenstern, warum war sie nicht bei Mondstern um uns abzuholen?“ Mondstern wechselte einen Blick, mit der Flussclan Patrouille, die von Falkenstern vor drei Sonnenaufgängen hier ankam. Wortlos sprang sie auf den Hochfelsen und der Mondclan verstummte, ebenso die anderen Katzen.

„Katzen des Flussclan ich habe eine traurige Mitteilung zu machen. Falkenstern wandelt seit gestern mit dem Sternenclan. Sie stürzte den Pfad, den wir hinaufgegangen sind, mit mir zusammen hinab als ich versuchte sie festzuhalten. Wir wurden von einem Felsen erschlagen und sie verlor ihr achttes Leben. Doch anstatt ihr neuntes Leben zu leben, gab sie es zurück und schloss sich unseren Kriegerahnen an. Sternenfeuer bitte erzähl ihnen von der Nachricht, die dir Eulenschwinge und Salbeiherz überbrachten und der Vision, die du hattest.“ Sie nickte der Flussclan Heilerin zu, welche darauf hin zu der Anführerin des Mondclan auf den Hochfelsen sprang und den versammelten Katzen von dem Traum berichtete.

Entsetzte rufe wurden unter den Katzen von Fluss-, Donner-, und Schattenclan laut. Jedoch ein lautes Jaulen seitens Mondsterns beendete das ganze. „Morgen Abend werden wir die Totenwache für Falkenstern halten. Ich hab deshalb gewartet, damit der gesamte Flussclan in Ruhe zusammen um seine Anführerin trauern kann. Ruht euch nun bitte alle aus. In zwei Sonnenaufgängen entscheiden die Flussclan Katzen,

wie es nun weitergehen soll. Ob sie sich ein eigenes Territorium suchen oder hier beim Mondclan bleiben und beide Clans zu einem werden. Ich bitte den Flussclan nur um eines. Hört auf euer Herz und denkt auch an die Katzen, die während der Reise ihr Leben ließen. Wolfskralle, sag mir dann bitte bescheid, wenn der Flussclan eine Entscheidung gefällt hat.“

Der graue Krieger nickte und die Flussclan Katzen wollten protestieren, warum sie nicht jetzt die Totenwache halten könnten. Doch in dem Moment schob sich die Sonne über den Horizont und kündigte den neuen Tag an. Mondstern sprang vom Hochfelsen und schaute in der Kinderstube vorbei. „Hallo Hornissenflügel, wie geht es dir?“, wollte sie wissen, während sie der Duft, nach Wärme und Milch umhüllte. „Mir geht es gut, ist der Kleine nicht süß?“, wollte die getigerte Königin wissen. „Ja das ist er, hast du schon einen Namen oder wartest du noch etwas, bis er die Augen offen hat?“

„Ich warte, bis er die Augen offen hat“, murmelte die Junge Königin und sie zog das kleine Fellknäul an ihren Körper, wo es sofort anfang zu trinken. „Soll ich Mondglanz und die anderen Königinnen reinschicken?“, Hornissenflügel sah auf und nickte müde, dann war sie eingeschlafen.

Mondstern verließ die Kinderstube und gab Mondglanz zu verstehen, dass diese die Königinnen und deren Junge in die Kinderstube bringen könne. Die Königinnen von Donnerclan und Flussclan sofort Nester suchten und sich leise flüsternd unterhielten, um den neuesten Bewohner nicht zu stören. „Dürfen wir in den Ältestenbau?“, fragte Mondjunges die fasziniert zu dem kleinen Schildpatt-Kater schaute, der friedlich an seine Mutter gekuschelt da lag und schlief. „Ja das ist eine tolle Idee Mondjunges aber lasst die Älteste erst mal ausruhen, und auch Schneejunges und ihre Geschwister brauchen ihre Ruhe sie haben eine lange und schwere Reise hinter sich.“ Mondjunges nickte und kletterte über Mondglanz hinweg.